**Ende der Zeitzeugenschaft?**

**10. November 2019 bis 16. August 2020**

Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ)

Die Zeitzeugenschaft des Holocaust geht ihrem Ende entgegen. Nur noch wenige Überlebende der NS-Herrschaft können aus eigener Erfahrung sprechen – oder von jenen Menschen berichten, die im Holocaust ermordet wurden. Was bleibt, sind literarische Zeugnisse und unzählige Videointerviews der Überlebenden – sowie die Frage danach, wie wir in Zukunft mit dieser Erbschaft umgehen wollen. Grund genug, den Blick auf die Geschichte der Zeitzeugenschaft zu richten, die komplexe Beziehung zwischen Zeitzeugen und Interviewer, Medium und Gesellschaft zu erkunden.

Dabei steht die Erinnerung an die Shoah, wie sie in Interviews und Aufnahmen von öffentlichen Auftritten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen überliefert ist, im Fokus. Sie wird zur Erzählung – einem Trauma abgerungen und zugleich das Produkt von Beziehungen und Interessen, abhängig von ihrem jeweiligen Kontext in Politik und Gesellschaft, vor Gericht oder Schulklassen, für die Forschung, das Fernsehen oder Kino.

Die Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ hinterfragt die „Gemachtheit“ der Zeitzeugeninterviews und ihre gesellschaftliche Rolle seit 1945; und gibt Einblicke in die Video-Sammlung des Jüdischen Museums Hohenems, in Interviews, die bislang nie gezeigt wurden.

Kuratorin
Anika Reichwald (Hohenems)
Ko-KuratorInnen
Miriam Bürer, Hanno Loewy (Hohenems)
Christa Schikorra, Jörg Skriebeleit (Flossenbürg)
Wissenschaftliche Recherche
Orsolaya Bodony, Franziska Völlner, Fabian Wimmer (Hohenems)
Annika Scharnagl, Johannes Lauer, Julius Scharnetzky (Flossenbürg)
Ausstellungsgestaltung und Design
atelier stecher, Roland Stecher, Thomas Matt (Götzis)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation
Birgit Sohler (Hohenems)
Vermittlung
Angelika Purin, Judith Niederklopfer-Würtinger (Hohenems)
Archiv und Objektbetreuung
Raphael Einetter (Hohenems)
Übersetzungen
Lilian Dombrowski (Raanana)
Sekretariat
Gerlinde Fritz (Hohenems)
Ausstellungstechnik
Dietmar Pöschko (Hohenems), Dietmar Pfanner (Andelsbuch)

AV-Produktion
Milan Loewy (Wien)

**Eröffnung**

10. November 2019, 11 Uhr, Salomon Sulzer Saal, Hohenems